



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

B.A.

Politikwissenschaft

Gemäß Fachprüfungsordnung i. d. F. vom 22.1.2021

(Gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im
Wintersemester 2021/22 oder später aufgenommen haben)

Stand: 16. März 2026

1	Modulbezeichnung	Einführungsmodul Einführung in die Politikwissenschaft	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung in die Politikwissenschaft	2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Kruska	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner
5	Inhalt	Der Modulteil <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> bietet einen Überblick über die Gegenstände, Fragestellungen und Forschungsansätze des Faches in seiner ganzen Breite. Die Studierenden erhalten eine gleichgewichtige Einführung in alle Teilgebiete, die in den weiteren Basismodulen abgedeckt werden. Die Einführung bezieht sich auf die Geschichte des Fachs Politikwissenschaft, die Verankerung der Teilgebiete im Fach, die innere Struktur der jeweiligen Teilgebiete und ihre Konzeptualisierung, die zentralen Gegenstände, Schlüssel-Begriffe und Haupt-Fragestellungen in ihrem Verhältnis zueinander und auf ihren Stellenwert innerhalb des Faches insgesamt, sowie die Grundsätze und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. In der vorlesungsbegleitenden Übung und dem Tutorium werden die grundlegenden Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens wie Recherche und Beurteilung von Literatur, Lektürestrategien und Anfertigung von Hausarbeiten in Gruppen erarbeitet. Zudem wird die Nutzung wissenschaftlicher Bibliotheken vor Ort gemeinsam eingeübt.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen <i>Orientierung</i> über die Gegenstände und Problemstellungen der Politischen Wissenschaft sowie ihre erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen, - eignen sich fundierte <i>Kenntnisse</i> über die inhaltlichen Grundlagen des Faches in seiner wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlegung, in seiner disziplinären Struktur, die Gegenstände und Konzepte gemäß ihrer sachlichen Gliederung an, - sind befähigt, grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbeziehung konkreter Materialien und diskursiver Praktiken intersubjektiver Begründungsprozesse in dem wissenschaftlichen Zugang zur Politik anzuwenden, - entwickeln ein wissenschaftliches <i>Problembewußtsein</i>, - praktizieren die wissenschaftliche Auseinandersetzung im regelmäßigen persönlichen Kontakt mit Kommilitonen und dem Lehrpersonal als notwendige Voraussetzung für die Entwicklung von Kompetenzen und Kontrollen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Pflichtmodul im 1. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.).

11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%). Die Klausur muss als „bestanden“ bewertet werden. Die Klausur wird nicht benotet. Der Faktor der Modulnote beträgt 0.
12	Turnus des Angebots	Jeweils im Wintersemester.
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 60 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
16	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Vorlesung: Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft	2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Lars Lott	
4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner	
5	Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen grundlegenden Überblick über die methodologischen Grundlagen der Politikwissenschaft und die im Fach verwendeten zentralen Methoden (Forschungsdesigns, Forschungsmethoden, Operationalisierung, Fallauswahl o.ä.). Entlang von Beispielen aus den Bereichen Area Studies, der Vergleichenden Politikwissenschaft, den Internationalen Beziehungen und der Politischen Theorie werden verschiedene Zugänge und Vorgehensweisen präsentiert. Die Studierenden sollen sich durch die Teilnahme an der Vorlesung sowie das ergänzende Studium ausgewählter wissenschaftlicher Literatur weiterführende Kenntnisse über die empirische Beschreibung gesellschaftlicher Phänomene, Klassifizierung, Kategorien- und Typenbildung sowie der Theoriebildung erarbeiten. Dazu werden unterschiedliche Herangehensweisen an die Analyse politikrelevanter Prozesse aufgezeigt. Insbesondere wird die Komplementarität von qualitativen und quantitativen Vorgehensweisen betont.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen <i>Orientierung</i> hinsichtlich der methodologischen Anforderungen an die Politische Wissenschaft und das wissenschaftliche Studium, • erhalten <i>Kenntnisse</i> über die im Fach verwendeten Methoden und deren Anwendung und Reichweite, • erwerben <i>Grundwissen</i> über die adäquate Beantwortung politikwissenschaftlich-relevanter Fragestellungen • entwickeln ein <i>Problembewusstsein</i> mit Bezug auf Methodenfragen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. Fachsemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Politikwissenschaft, ausgewählte Lehramtsstudiengänge, Ergänzungsstudien in ausgewählten Disziplinen und Fächern.	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.).	
11	Berechnung Modulnote	Klausur (100%). Die Klausur muss als „bestanden“ bewertet werden. Die Klausur wird nicht benotet. Der Faktor der Modulnote beträgt 0.	
12	Turnus des Angebots	Jeweils im Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfung	Einmal (GOP)	

14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.

3	Modulbezeichnung	Einführungsmodul Wissenschaftstheorie und Methodenlehre	5 ECTS
4	Lehrveranstaltung	Vorlesung: Politische Wissenschaftstheorie und Methodenlehre Alternativ zur Vorlesung „Politische Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“ können Studierende, die nicht Soziologie studieren, im Sommersemester auch die Vorlesung „Einführung in die soziologische Methodenlehre“ belegen.	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hausteiner/Dr. Primus	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner
5	Inhalt	Die Vorlesung vermittelt Grundwissen im Bereich der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, über zentrale politikwissenschaftliche Forschungsansätze und die ihnen zuzuordnenden Methoden. Die Ebenen der Epistemologie, der wissenschaftlichen Ansätze und der Methoden werden in ihrer Wechselbeziehung und Abhängigkeit voneinander erfaßt. Die geistesgeschichtlichen, gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Implikationen, Interessen und Konsequenzen von im weiteren Sinne methodologischen Konzeptionen werden an konkreten Beispielen identifiziert, analysiert und kritisch diskutiert. Die Studierenden sollen sich durch die Teilnahme an der Vorlesung (und gegebenenfalls den Tutorien) sowie das ergänzende Studium von Dokumenten, Quellen und ausgewählter wissenschaftlicher Literatur weiterführende Kenntnisse über verschiedene Rationalitätsmodelle und die Reichweite politik- und gesellschaftswissenschaftlicher Aussagensysteme erarbeiten. Sie sollen dazu angeleitet werden, die verschiedenen Bereichsmethodologien der weiteren Basis- und Vertiefungsmodule kritisch aufzugreifen und die konstitutive Funktion von Erkenntnisinteressen einzuschätzen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen <i>Orientierung</i> hinsichtlich der methodologischen Anforderungen an die Politische Wissenschaft und das wissenschaftliche Studium, - erwerben <i>Grundwissen</i> in der Epistemologie, der Wissenschaftstheorie und der Methodologie, - eignen sich <i>Kenntnisse</i> über gesellschaftliche, kulturelle und politische Bedingungen und Merkmale wissenschaftlicher Arbeit an, - erwerben <i>Fähigkeiten</i> hinsichtlich der kritischen Lektüre politikwissenschaftlich relevanter Texte, - entwickeln ein <i>Problembewußtsein</i> mit Bezug auf Methodenfragen, - haben <i>Kompetenzen</i> im methodologisch informierten Umgang mit politikwissenschaftlichen Problem- und Fragestellungen, - <i>praktizieren</i> die wissenschaftliche Auseinandersetzung im regelmäßigen persönlichen Kontakt mit Kommilitonen und dem Lehrpersonal als notwendige Voraussetzung für die Entwicklung von Kompetenzen und Kontrollen.

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Politikwissenschaft, ausgewählte Lehramtsstudiengänge, Ergänzungsstudien in ausgewählten Disziplinen und Fächern.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.).
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%). Die Klausur muß als „bestanden“ bewertet werden. Die Klausur wird benotet. Der Faktor der Modulnote beträgt 0.
12	Turnus des Angebots	Jeweils im Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Einmal (GOP)
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch in der Präsenzveranstaltung, gegebenenfalls Englisch in der Textarbeit.
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 40-556-052-200	Einführungsmodul Einführung in die soziologische Methodenlehre (SozM-E)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nicole J. Saam	

4	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Nicole J. Saam
5	Inhalt	<p><i>Das Modul wird nur im Sommersemester angeboten. Es kann von Studierenden, die nicht Soziologie studieren, alternativ zum Modul „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“ belegt werden.</i></p> <p>Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Methoden der Datenerhebung und -auswertung innerhalb der empirischen Sozialforschung sowie ihrer wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen als Grundlage für den Besuch weiterführender Methodenveranstaltungen und inhaltlich orientierter Veranstaltungen.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Studierende erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse über die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung und -auswertung in der empirischen Sozialforschung • Grundkenntnisse der unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen in den Sozialwissenschaften
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufplan	Zweites Fachsemester; das Modul wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach) B.A. Politikwissenschaft (als Alternative zur Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%). Die Studienleistung wird aus didaktischen Gründen benotet, die Note fließt jedoch nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	Jährlich im Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Einmal (GOP)
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch

17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben:
----	--------------------------	--

1	Modulbezeichnung	Basismodul Politische Systeme I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Vorlesung 1: Prof. Dr. Eckert Vorlesung 2: Prof. Dr. Eckert	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Sandra Eckert
5	Inhalt	Das Modul dient der Vermittlung grundständigen Wissens über (1) das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Institutionen, Normengefüge und politische Prozesse), (2) die vergleichende Analyse politischer Systeme (Grundbegriffe der vergleichenden Regierungslehre, typologisierender Strukturvergleich politischer Systeme).
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - können die Bedeutung der Verfassungsorgane und politischen Kräfte innerhalb der einzelnen politischen Systeme selbst sowie der verschiedenen Verfassungsordnungen für den politischen Konfliktaustrag, insbesondere auch im Hinblick auf die demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger und damit für die Stabilität von Demokratien, beurteilen; - erwerben die Voraussetzungen für ein vertieftes Fachstudium.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. und 2. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wahlweise Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.). Im Fall von zwei Teilklausuren müssen beide Teilklausuren bestanden sein.
11	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilklausuren oder entspricht der Note der Klausur über 180 Minuten.
12	Turnus des Angebots	Regelmäßig: Vorlesung 1 im Wintersemester Vorlesung 2 im Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfung(en)	Einmal wenn GOP, ansonsten zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul Politische Systeme II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland im Europäischen Mehrebenensystem • Europäische Politische Systeme im Vergleich • Einführung in die Kommunalwissenschaft • Polarisierung in den USA. How the Center Fell Apart • Integrationspolitik in Deutschland – mit Praxisbeispielen • Können Städte das Klima retten? Möglichkeiten und Grenzen der kommunalen Klimapolitik in Deutschland 	
3	Lehrende	Prof. Dr. Eckert PD Dr. Winkelmann Dr. Primus Prof. Dr. Bendel Kücükaya	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Sandra Eckert
5	Inhalt	Das Modul dient der exemplarischen Vertiefung der im Modul Politische Systeme I erworbenen Kenntnisse in Form des Studiums einzelner politischer Systeme, exemplarischer Länderstudien oder Politikfeldanalysen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, relevante Fragen der Bedeutung von Verfassungsorganen, politischen Kräften und politischen Systemen zu identifizieren und zu diskutieren; - erarbeiten die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten; - können die erworbenen Grundkenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren; - reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches Feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Einführungsmodul erfolgreich absolviert wurde.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	2. Fachsemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfung	Einmal wenn GOP, ansonsten zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul Außereuropäische Regionen I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 Wintersemester Vorlesung 2 Sommersemester	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Vorlesung 1: Prof. Dr. Marco Bünte Vorlesung 2: Winkler	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber	
5	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zwei außereuropäische Regionen (Naher Osten und Südostasien). Politikwissenschaftliche Ansätze, die zur Untersuchung dieser Regionen („Area Studies“) angewendet werden sollen, sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) historische Längsschnittanalysen hinsichtlich der Ausformung von regionalen Ordnungen, politischer Kulturen und Herrschaftsformen; b) grundständige Konzepte von Staatlichkeit, Legitimität und Herrschaft bis hin zu Transformationstheorien; c) regionale Kooperation und Konflikte sowie Einbettung in die internationale Politik (u.a. Regionalisierung, regionale Hegemonen) d) Ideologien und politisches Denken (z.B. Nationalismus, Sozialismus, Islamismus, Dschihadismus). 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln ein grundständiges Verständnis von politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen in der Analyse von außereuropäischen Regionen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. und 2. Fachsemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wahlweise Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.). Im Fall von zwei Teilklausuren müssen beide Teilklausuren bestanden sein.	
11	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilklausuren oder entspricht der Note der Klausur über 180 Minuten.	
12	Turnus des Angebots	Regelmäßig: Vorlesung 1 im Wintersemester Vorlesung 2 im Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfung(en)	Einmal wenn GOP, ansonsten zweimal	
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden	
15	Dauer des Moduls	2 Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch	
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.	

1	Modulbezeichnung	Basismodul Außereuropäische Regionen II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) <ul style="list-style-type: none"> • Die Nation fühlen: Kultur, politische Emotionen und Nationalismus in den Golfmonarchien • Zwischen Krieg und Frieden: Sicherheit, Gewalt und illiberale Ordnung in Asien • Regionalismus in Ost- und Südostasien: Die ASEAN im Kontext geopolitischer Rivalitäten • Innen- und außenpolitische Herausforderungen der Südafrikanischen Union 	
3	Lehrende	1. Thies 2. Prof. Dr. Bünte 3. PD Dr. Winkelmann	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber
5	Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zwei außereuropäische Regionen (z.B. den Nahen Osten, Südostasien, Nord- oder Lateinamerika). Politikwissenschaftliche Ansätze, die zur Untersuchung dieser Regionen angewendet werden sollen, sind: <ol style="list-style-type: none"> a) Transformation politischer Systeme (Kolonisierung und Dekolonisierung, Modernisierungstheorien, Revolutionstheorien, Demokratisierung und andere Formen des Regimewechsels); b) historische Analyse langfristiger Auswirkungen geschichtlicher Entwicklungen auf die Ausformung politischer Kulturen; c) regionale Kooperation und Konflikte; regionale Formen der Globalisierung; d) Ideologiekritik und politisches Denken (z.B. des Nationalismus, Liberalismus, „Fundamentalismus“, Sozialismus). Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden üben die Anwendung oben genannter Ansätze exemplarisch ein und sind dadurch in der Lage, grundsätzliche Fragestellungen der oben genannten Aspekte zu erkennen und zu analysieren; <ul style="list-style-type: none"> - können die erworbenen Grundkenntnisse und –fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Einführungsmodul erfolgreich absolviert wurde.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	2. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)

11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfung	Einmal wenn GOP, ansonsten zweimal
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
16	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	Modulbezeichnung	Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner	
5	Inhalt	Das Modul vermittelt Grundwissen über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen seit der Antike und in politischen Theorien. Die Studierenden werden angeleitet, sich fundierte Kenntnisse über politiktheoretische Positionen aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale Ansätze hauptsächlich aus Quellen zu erarbeiten. Das Modul vermittelt ein kritisches Verständnis der kognitiven Voraussetzungen von Politik und der gemeinsamen theoretischen Grundlagen der Politischen Wissenschaften auch in Verbindung zu weiteren relevanten geistes-, gesellschafts- und kulturwissenschaftlichen Fächern. Behandelt werden unterschiedliche Typen und Materien des politischen Denkens in divergenten historischen, ideologischen, religiösen, kulturellen, ökonomischen, sozialen, wissenschaftlichen und zivilisatorischen Kontexten.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - eignen sich <i>Kenntnisse</i> über Hauptpositionen in der Geschichte der politischen Ideen unter besonderer Berücksichtigung der politischen Philosophie an, - schulen ihre <i>Fähigkeiten</i> hinsichtlich der politiktheoretischen Textanalyse bezüglich unterschiedlicher Materien und der Hermeneutik, - entwickeln ein <i>kritisches Vermögen</i> im Umgang mit den kognitiven Grundlagen der Politik und - entwickeln ein <i>Problembewußtsein</i> hinsichtlich der Struktur und der Konsequenzen von spezifischen Typen politischen Denkens.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	3. und 4. Fachsemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen), Ergänzungsstudien in ausgewählten Disziplinen und Fächern.	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wahlweise Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.). Im Fall von zwei Teilklausuren müssen beide Teilklausuren bestanden sein.	
11	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilklausuren oder entspricht der Note der Klausur über 180 Minuten.	
12	Turnus des Angebots	Regelmäßig: Vorlesung 1 im Wintersemester	

		Vorlesung 2 im Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch in der Präsenzveranstaltung, zusätzlich Englisch in der Quellenarbeit
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) <ul style="list-style-type: none"> • Politische Zukunft? Utopien und Dystopien im politischen Denken • Politik geht alle an? Politiktheoretische und ideengeschichtliche Diskurse um politische Öffentlichkeit • Post-, de-, anti-kolonial. Deutungsauseinandersetzungen in der Politischen Theorie • Krieg und Frieden 	
3	Lehrende	Prof. Dr. Hausteiner Riedmiller Solntseva Dr. Lange	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner
5	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen seit der Antike und in politischen Theorien. Die Studierenden erarbeiten sich fundierte Grundkenntnisse über politiktheoretische Positionen aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale Ansätze aus Quellen. Sie analysieren die theoretischen Voraussetzungen, Strukturen und Konsequenzen politischer und politikwissenschaftlicher Begriffe und Ideen, Handlungsweisen und Ordnungsvorstellungen, Phänomene und Problemlagen. Sie entwickeln in der Seminardiskussion ein kritisches Verständnis der kognitiven Voraussetzungen von Politik und der gemeinsamen theoretischen Grundlagen der Politischen Wissenschaften auch in Verbindung zu weiteren relevanten geistes-, gesellschafts- und kulturwissenschaftlichen Fächern. Behandelt werden unterschiedliche Materien und Typen des politischen Denkens in divergenten historischen, ideologischen, religiösen, kulturellen, ökonomischen, sozialen, wissenschaftlichen und zivilisatorischen Kontexten. Durch Referate, regelmäßige mündliche oder schriftliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird der für das jeweilige Proseminar Stoff gemeinsam erarbeitet.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - eignen sich durch ihre Teilnahme an den Seminarsitzungen und durch ergänzendes Quellenstudium <i>Kenntnisse</i> über Hauptpositionen in der Geschichte der politischen Ideen unter besonderer Berücksichtigung der politischen Philosophie an, - praktizieren und festigen ihre <i>Fähigkeiten</i> hinsichtlich der Recherche, der politiktheoretischen Dokumenten- und Textanalyse unterschiedlicher Materien und der Hermeneutik, - können die erworbenen Grundkenntnisse und -fähigkeiten vor

		einer Gruppe <i>präsentieren</i> , - sollen ihre Kenntnisse und Urteile im Seminar fundiert <i>diskursiv begründen und vermitteln</i> , - entwickeln ein politiktheoretisches <i>Problembewußtsein</i> und <i>Fähigkeiten</i> im kritischen Umgang mit den kognitiven Grundlagen der Politik.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Einführungsmodul erfolgreich absolviert wurde.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	4. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen), Ergänzungsstudien in ausgewählten Disziplinen und Fächern.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch.
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	Modulbezeichnung	Basismodul Internationale Beziehungen I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Jüde	

4	Modulverantwortliche/-r	N.N.
5	Inhalt	Das Modul dient der Vermittlung grundständigen Wissens über Grundfragen, praktische Relevanz und Begrifflichkeit der Internationalen Beziehungen; dabei werden vor allem folgende für die Teildisziplin relevante Aspekte berücksichtigt: <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftstheoretische Ansätze und Denkschulen im internationalen System; • staatliche Akteure und ihre Außenpolitiken im internationalen System (u.a. USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik; besondere Beachtung findet in diesem Kontext auch die EU als quasi-staatliche Einheit); • internationale Organisationen und NGOs in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen; auch hier findet das Mehrebenensystem der EU als supranationale Organisation besondere Berücksichtigung.
	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen, die Strukturen und Grunddeterminanten des internationalen Systems zu erfassen; - lernen, diese auf die relevanten Theorien anzuwenden.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	3. und 4. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wahlweise Klausur (180 Minuten) oder zwei Teilklausuren (je 90 Minuten). Im Fall von zwei Teilklausuren müssen beide Teilklausuren bestanden sein.
11	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilklausuren oder entspricht der Note der Klausur über 180 Minuten.
12	Turnus des Angebots	Regelmäßig: Vorlesung 1 im Wintersemester Vorlesung 2 im Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfung(en)	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch in der Präsenzveranstaltung, gegebenenfalls Englisch in der Textarbeit.

17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:
----	--------------------------	--

1	Modulbezeichnung	Basismodul Internationale Beziehungen II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Organisationen • Politics by Protest –The Role of Protest Movements on American Politics from Civil Rights to No Kings • Bürgerkriege im Vergleich: Innerstaatliche Gewaltkonflikte verstehen • Innen- und außenpolitische Herausforderungen der Südafrikanischen Union 	
3	Lehrende	Prof. Dr. Jüde Dr. Maul Wegener PD Dr. Thorsten Winkelmann	

4	Modulverantwortliche/-r	N.N.
5	Inhalt	Das Modul dient der Vertiefung der im Modul Internationale Beziehungen I erworbenen Kenntnisse in Form des Studiums relevanter Politikfelder, der ihnen zugrundeliegenden Entscheidungsprozesse, sowie exemplarischer Fallstudien. Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.
	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können die Wechselwirkungen zwischen einem politischen System und seinem internationalen Umfeld unter Einbeziehung einer kritischen Reflexion der zugrundeliegenden Annahmen der relevanten Theorien erklären; - lernen, einigermaßen verlässliche Prognosen über künftige Entwicklungen zu formulieren, wie sie für die praktische Politik benötigt werden; - können die erworbenen Grundkenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren; - lernen, die Präsentationen ihrer Kommilitonen kritisch einzuordnen, die Ergebnisse zu diskutieren und das eigene Argumentationsvermögen zu stärken; - erwerben die Voraussetzungen für ein vertieftes Fachstudium;
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Einführungsmodul erfolgreich absolviert wurde.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	3. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)

11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Politische Systeme III	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	1. Demokratie, Diktatur, Revolution. Einführung in die quantitative vergleichende Politikwissenschaft 2. Global Energy Politics	Jeweils 5 ECTS
3	Lehrende	1. Dr. Primus 2. Dr. de Jong	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Sandra Eckert	
5	Inhalt	Das Hauptseminar soll exemplarisch vertiefte Kenntnisse von politischen Institutionen, Willensbildungsprozessen und Politikfeldern im deutschen und in ausländischen Regierungssystemen vermitteln. Anhand forschungsgeleiteter Fragestellungen werden in vergleichender Perspektive vor allem die output-Leistungen politischer Systeme sowie Probleme politischer Partizipation und Legitimation analysiert. Das Modul schließt die ideengeschichtlichen, methodologischen und theoretischen Grundlagen des Vergleichs politischer Ordnungen auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Analyse auch außereuropäischer historisch-kultureller Denkformen im interzivilisatorischen Vergleich ein.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie mindestens zwei weiterer politischer Systeme aus verschiedenen Weltregionen; - sind zu eigenständiger Erarbeitung vergleichender Leistungsprofile politischer Systeme, zur Typologisierung von Regierungssystemen sowie zur Rückbindung institutioneller Varianz an Grundmuster gesellschaftlichen Konfliktaustrags und politischer Legitimation in der Lage; - verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung; - sind in der Lage, relevante Fragen der Bedeutung von Verfassungsorganen, politischen Kräften und politischen Systemen zu identifizieren und zu diskutieren; - erarbeiten die für das jeweilige Hauptseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten; - können die erworbenen Kenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren; - reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor der Teilnahme an den Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls sollten die Basismodule möglichst vollständig absolviert werden.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	5. oder 6. Fachsemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft	
10	Studien- und	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)	

	Prüfungsleistungen	
11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Das Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester. Entsprechende Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
14	Dauer des Moduls	In der Regel 1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
16	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Außereuropäische Regionen III	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminare (nach Wahl) 1. Zivilgesellschaft und Demokratie in Ostasien 2. Internationale islamische Netzwerke: Religion, Politik und Gesellschaft im transnationalen Raum	
3	Lehrende	1. Prof. Dr. Bünte 2. Dr. Nicolai	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber	
5	Inhalt	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in außereuropäischen Regionen. Im Mittelpunkt stehen spezifische regionale Fragestellungen aus den Bereichen der politischen Ideengeschichte, des Vergleiches politischer Systeme und der internationalen Beziehungen. Im Sinne der angelsächsischen „Area Studies“ sollen sozialwissenschaftliche Methoden mit vertieften kulturellen und auch sprachlichen Kenntnissen verbunden werden.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage den Forschungsstand im Bereich der Regionenforschung/Area Studies zu skizzieren, verfügen über ein eigenständiges Problemverständnis von politikwissenschaftlichen Untersuchungsgegenständen in ausgewählten Schwerpunktregionen (z.B. Asien, Naher Osten), können Forschungsfragen im Bereich der Regionenforschung/Area Studies formulieren und in methodisch variierenden Forschungsprozessen beantworten. Sie verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen. Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller TeilnehmerInnen und Gruppenarbeiten vertiefen die Studierenden eine für die Regionenforschung grundlegende Argumentationsführung. In gemeinsamen Diskussionen und Arbeitsgruppen lernen die Studierenden, sich in Gruppen zu artikulieren und ihre Argumentation gegenüber anderen zu verteidigen. Studierende reflektieren kritisch die Beiträge ihrer KommilitonInnen, geben inhaltliches Feedback und erwerben darüber die Fähigkeit komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie das eigene Argumentationsverhalten in kritisch-reflexiver Weise zu erweitern.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	5. oder 6. Fachsemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%	

12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte III	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das politische Denken von Herodot und Thukydides 2. Zwischen rätendemokratischer Utopie und nationalistischer Erweckung. Politisches Denken in der Zwischenkriegszeit 	
3	Lehrende	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. Lange 2. Riedmiller 	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner
5	Inhalt	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen, der Typologie politischen Denkens und in politischen Theorien. Die philosophischen, geistes- und ideengeschichtlichen sowie die theoretischen Voraussetzungen, Strukturen und Konsequenzen politischer und politikwissenschaftlicher Denk-Typen, Begriffe und Ideen, Handlungsweisen und Ordnungsvorstellungen, Phänomene und Problemlagen werden forschungsbezogen analysiert. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Praxis der intersubjektiv-diskursiven Begründungsprozesse und der hermeneutischen Analyseverfahren im Umgang mit politiktheoretischen Problemstellungen und kognitiven Grundlagen der Politik.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten sich wissenschaftsrelevante <i>Kenntnisse</i> über Theoretiker und Typen politischen Denkens aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale theoretische Ansätze, - entwickeln ein eigenständiges <i>Problembewußtsein</i> und sind zur selbständigen theoretischen Durchdringung und <i>kritischen Beurteilung</i> politischer Phänomene und Modi befähigt; - können den <i>Anschluss</i> zu anderen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern und Disziplinen <i>herstellen</i>; - entwickeln die <i>Fähigkeit</i> zur Beteiligung an intersubjektiv-diskursiven Begründungsprozessen in wissenschaftlichen Debatten, - verfügen über die <i>Voraussetzungen</i> zu angeleiteter fachlicher Forschung.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	5. oder 6. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester

13	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen III	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	1. Entwicklungszusammenarbeit in der Krise?	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Kinzelbach	

4	Modulverantwortliche/-r	N.N.
5	Inhalt	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse nicht nur von den Handlungen zwischen Staaten, internationalen Organisationen und anderen Akteuren (NGOs), die Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft berühren (Internationale Beziehungen), sondern auch von den grenzüberschreitenden (Inter-)Aktivitäten der Staaten (Internationale Politik) und den Handlungen eines Staates gegenüber einem anderen Staat oder internationalen Organisationen (Außenpolitik). Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die klassischen sicherheitspolitischen Themen/Fragen des Staates von Kriegsverhinderung und Gefahrenabwehr als auch die drängenden weltwirtschaftlichen Probleme und gesellschaftlichen Herausforderungen mit grenzüberschreitendem Charakter wie Umweltschutz, Migration, Einhaltung von Menschenrechten etc. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit der besonderen Form der europäischen Zusammenarbeit, welche sich dem traditionellen Bild der Staatenbeziehungen entzieht. Das Modul schließt die ideengeschichtlichen, methodologischen und theoretischen Grundlagen der Analyse europäischer Politik, außenpolitischer Strategien und der internationalen Beziehungen ein.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse von Grundproblemen und -fragen der IB; - verfügen über vertiefte Kenntnisse der Außenpolitiken relevanter Akteure (mindestens einer internationalen Organisation aus dem Bereich Sicherheit oder Wirtschaft/Finanzen; einem der folgenden Staaten: USA, Bundesrepublik, Großbritannien, Frankreich; sowie der Europäischen Union); - können internationale und außenpolitische Problemstellungen analysieren und beurteilen; - verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung; - können die erworbenen Kenntnisse vor einer Gruppe präsentieren und ihre Thesen in der Diskussion mit den Kommilitonen verteidigen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	5. oder 6. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)

11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Menschenrechte und Menschenrechtspolitik	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar (nach Wahl): <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklungszusammenarbeit in der Krise? 2. Global Human Rights Governance: Accountability across International Relations and Law 3. Eskalation und Prävention von Menschheitsverbrechen 	
3	Lehrende	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prof. Dr. Kinzelbach 2. Dr. Heaphy/Dr. Gonzales 3. Wegener 	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Kinzelbach
5	Inhalt	Das Hauptseminar führt in die Grundlagen der internationalen und nationalen Menschenrechtspolitik ein. Dazu zählen sowohl inhaltliche als auch institutionelle Fragen. In inhaltlicher Hinsicht geht es um die – auch interkulturelle – Klärung des in der Würde des Menschen begründeten universalen Geltungsanspruchs der Menschenrechte; ihr Verständnis als Freiheit- und Gleichheitsrechte sowie die Auffächerung in bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, die einander wechselseitig ergänzen. Die institutionellen Aspekte schließen Prozesse von Standard-Setting genauso ein wie die unterschiedlichen gerichtlichen und nicht-gerichtlichen Durchsetzungsinstrumenten, deren Wirksamkeit entscheidend von der kritischen Kooperation zwischen Staaten und zivilgesellschaftlichen Organisationen abhängt.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundkenntnisse des internationalen und nationalen Menschenrechtsschutzes; - sind imstande, politische und ideologische Debatten um den Geltungsanspruch und die Durchsetzung der Menschenrechte einzuschätzen; - lernen, menschenrechtliche Originaldokumente (Konventionstexte, nationale und supranationale Gerichtsurteile, UN-Berichte usw.) als Quellen zu nutzen; - gewinnen Einblicke in konflikthafte politische Entwicklungsprozesse innerhalb des menschenrechtlichen Standard-Settings; - lernen, die oft spannungsreiche Interaktion verschiedener menschenrechtlicher Akteure einzuschätzen; - können die erworbenen Kenntnisse vor einer Gruppe präsentieren und ihre Thesen in der Diskussion mit den Kommilitonen verteidigen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	5. oder 6. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)

11	Berechnung der Modulnote	Referat 30%, Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Mentorat	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
3	Lehrende	Prof. Dr. Sandra Eckert, Prof. Dr. Petra Bendel, Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner, Prof. Dr. Marco Bunte, Prof. Dr. Katrin Kinzelbach, PD Dr. Thorsten Winkelmann, Prof. Dr. Jüde	

4	Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner
5	Inhalt	Die Studierenden vertiefen im Rahmen des Mentorats vorab erworbene Kenntnisse nach eigenen wissenschaftlichen Interessen durch eine in Absprache mit einem/r Hochschullehrer/in festgelegte, selbständige Studienleistung.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - sind in der Lage ein selbstgewähltes Thema aus einem der Teilbereiche der Politikwissenschaft strukturiert zu bearbeiten und die Ergebnisse ihres Selbststudiums in komprimierter Form schriftlich oder mündlich zusammenzufassen und argumentativ zu vertreten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	5. oder 6. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Leistung (6-8 S.) oder mündliche Leistung (10-15 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der abgelegten Leistung
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Die Literatur für das Mentorat wird abhängig vom gestellten Thema mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.

1	Modulbezeichnung	Bachelorarbeit	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
5	Lehrende	Prof. Dr. Sandra Eckert, Prof. Dr. Petra Bendel, Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Eva Marlene Hausteiner, Prof. Dr. Marco Bünte, Prof. Dr. Katrin Kinzelbach, PD Dr. Thorsten Winkelmann, Prof. Dr. Jüde	

6	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber
7	Inhalt	Die Bachelorarbeit behandelt eine Fragestellung aus einem der politikwissenschaftlichen Teilbereiche Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme, Internationale Beziehungen, Außereuropäische Regionen oder Menschenrechtspolitik. Sie soll nicht mehr als 40 Seiten Umfang aufweisen.
8	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Politikwissenschaft und können eine begrenzte Fragestellung auf einem der politikwissenschaftlichen Teilbereiche selbstständig bearbeiten; - setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein; - sind in der Lage, die Grundlagen der Forschungsmethodik anzuwenden, relevante Informationen zu sammeln, eigenständige Projekte zu bearbeiten sowie (empirische) Daten, Informationen und Texte zu interpretieren; - können komplexe fachbezogene Inhalte schriftlich klar präsentieren und argumentativ vertreten - sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern.
9	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
10	Einpassung in Studienverlaufsplan	6. Fachsemester
11	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
12	Studien- und Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit (ca. 40 Seiten)
13	Berechnung der Modulnote	Durch Gutachten festgelegte Note
14	Turnus des Angebots	WS und SS
15	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
16	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	300 Stunden
17	Dauer des Moduls	1 Semester

18	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch; mit Zustimmung des Betreuers/der Betreuerin Englisch
19	Literaturhinweise	Die Literatur für die Bachelorarbeit wird abhängig vom gestellten Thema mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.